

# Das Projekt INTERTUT - interprofessionelles Peer-Teaching Gemeinsame Tutorien für Auszubildende und Studierende der Medizin, Pflege, Ergo- und Physiotherapie

Kathrin Reichel<sup>1</sup>, Henrike Hölzer<sup>2</sup>, Frank Hertel<sup>3</sup>, Stefan Dietsche<sup>4</sup>

<sup>1</sup>Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft und <sup>2</sup>Abteilung für Curriculumsorganisation, Charité - Universitätsmedizin Berlin,

<sup>3</sup>Ausbildungsbereich Pflege, Charité Gesundheitsakademie, <sup>4</sup>Alice Salomon Hochschule Berlin

## Hintergrund und Ziel

Der Entwicklung von Kompetenzen für die interprofessionelle Zusammenarbeit wird in der Ausbildung von Gesundheitsberufen in Deutschland noch zu wenig Rechnung getragen (1,2,3). Davon ausgehend werden im Projekt INTERTUT interprofessionelle Lerneinheiten für Lernende der Ergo- und Physiotherapie, Medizin und Pflege entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Zielstellung des Projektes sind Erkenntnisse darüber, wie in diesem Kontext Peer-gestützte und -gesteuerte Lernangebote interprofessionell gestaltet werden können und inwieweit sie sich als nützlich und praktikabel erweisen, um die Kooperationsfähigkeit in den Gesundheitsprofessionen zu fördern.

## Methode

Konkret werden bis 2015 vier verschiedene Tutorien gemeinsam mit Lehrenden und Lernenden der beteiligten Berufe entwickelt, mehrmals durchgeführt und evaluiert. Zur Evaluation werden schriftl. Rückmeldebögen ausgewertet, Fokusgruppen mit den Teilnehmenden und Tutorinnen sind im weiteren Projektfortschritt geplant.

Zwei Workshops und weitere Treffen zur Themenentwicklung mit Studierenden und Beratung mit den Projektpartnern wurden bereits durchgeführt und ausgewertet. Nach Berufsgruppen getrennt wurden gemeinsame Anliegen und Themen gesammelt, zusammengefasst und konkretisiert.

**Tab. Interprofessionelle Lernbereiche im Projekt INTERTUT in Bezug zu internationalen Empfehlungen für interprofessionelles Lernen**

Interprofessional learning domains (4)	Interprofessionelle Lernbereiche Projekt INTERTUT	Interprofessional Collaborative Practice Competency Domains (5)
Roles and responsibilities	Tutorium 1: Rollen und Verantwortungsbereiche	Competency Domain: Roles/Responsibilities
Communication	Tutorium 2: Kommunikation (im Team)	Competency Domain: Interprofessional Communication
Teamwork	Tutorium 3: Interprofessionelle Übergabeprozesse (Fallbesprechungen, Dokumentation)	Competency Domain: Teams and Teamwork
Relationship with, and recognizing the needs of, the patient		Competency Domain: Values/Ethics for Interprofessional Practice
Learning and critical reflection	Tutorium 4: Praktische Fertigkeiten gemeinsam üben (z.B. Lagerung, Transfer)	

## Ergebnisse

Die in den Workshops identifizierten Themencluster zeigen für den Projektkontext große Übereinstimmung mit aktuellen internationalen Rahmenempfehlungen für interprofessionelles Lernen (s. Tab.). Das Tutorium 1 wurde bisher 2x durchgeführt mit insgesamt 15 Teilnehmenden, davon 4 Pflegenden, 4 Medizinstudierende, 4 Studierende der Ergo- und Physiotherapie. Die bisherigen Evaluationsergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit und Akzeptanz des Angebots sowie weiteren Bedarf.

Neben dem Zugewinn an Kompetenzen der beteiligten Auszubildenden und Studierenden werden als Ergebnis des Projektes INTERTUT Arbeitsmaterialien entwickelt, die einrichtungsunabhängig von Ausbildungseinrichtungen für die Bearbeitung des Themas interprofessionelles Lernen und Arbeiten genutzt werden können.

## Schlussfolgerung

Das Projekt will einen Beitrag zu der Frage leisten, inwieweit sich Peer-Teaching für interprofessionelles Lernen in den Gesundheitsberufen eignet. Perspektivisch werden Erkenntnisse über Erfolgsfaktoren und Hemmnisse erwartet, die als Grundlage für die Überführung der Tutorien in ein curriculares Lernangebot dienen können.

## Projektpartner

- Alice Salomon Hochschule Berlin, Studiengang Physiotherapie/ Ergotherapie
- Ausbildungsbereich Pflege, Gesundheitsakademie Charité
- Abteilung für Curriculumsorganisation der medizinischen Fakultät, Charité
- Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft, Charité

**Projektlaufzeit:** 10/2013 bis 09/2015

**Förderung:** Das Projekt wird bis 2015 von der Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Programms „Operation Team“ gefördert, gemeinsam mit 8 weiteren Projekten zu interprofessionellem Lernen.

**Kontakt:** kathrin.reichel@charite.de

## Literatur

- 1 Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2009). Koordination und Integration - Gesundheitsversorgung in einer Gesellschaft des längeren Lebens. Sondergutachten 2009. <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/137/1613770.pdf> (29.04.14)
- 2 Frenk J, Chen L, Bhutta ZA, Cohen J, Crisp N, Evans T, Fineberg H, Garcia P, Ke Y, Kelley P, Kistnasamy B, Meleis A, Naylor D, Pablos-Mendez A, Reddy S, Scrimshaw S, Sepulveda J, Serwadda D, Zurayk H (2010). Health professionals for a new century: transforming education to strengthen health systems in an interdependent world. *Lancet*. 2010;376(9756):1923-1958
- 3 Robert Bosch Stiftung (Hrsg.) (2011). Memorandum Kooperation der Gesundheitsberufe. <http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/37206.asp> (29.04.14)
- 4 World Health Organization WHO - Health Professions Networks Nursing & Midwifery Human Resources for Health (2010). Framework for Action on Interprofessional Education & Collaborative Practice. [http://whqlibdoc.who.int/hq/2010/WHO\\_HRH\\_HPN\\_10.3\\_eng.pdf](http://whqlibdoc.who.int/hq/2010/WHO_HRH_HPN_10.3_eng.pdf) (29.04.14)
- 5 Interprofessional Education Collaborative Expert Panel IPEC (2011). Core competencies for interprofessional collaborative practice: Report of an expert panel. Washington D.C.: Interprofessional Education Collaborative. <http://www.aacn.nche.edu/education-resources/ipccreport.pdf> (29.04.14)